

# 70 Jahre voller Melodien: Carlo Brunner im VSV-Gespräch

Text/Interview **Hanspeter Ulrich**

Wenn Carlo Brunner am 22. April seinen 70. Geburtstag feiert, blickt er auf eine aussergewöhnliche Musikerkarriere zurück. Bereits mit 13 Jahren stand er das erste Mal auf der Bühne, nur ein Jahr

später folgten der erste Fernsehauftritt und die erste Schallplatte. 1970 gründete Carlo seine eigene Ländlerkapelle und legte damit den Grundstein für eine bemerkenswerte musikalische Laufbahn. Sein Schaffen ist beeindruckend: Über 90 Tonträger und mehr als 2000 Eigenkompositionen zeugen von Carlo Brunners enormer Kreativität und Leidenschaft für die Musik. Zahlreiche Auszeichnungen wie der Goldene Violinschlüssel, der Prix Walo und Siege beim Grand Prix der Volksmusik unterstreichen seinen künstlerischen Erfolg.

Der VSV gratuliert dem Ländlerkönig von Herzen zum runden Geburtstag und freut sich, in diesem VSV-Gespräch ein paar persönliche Einblicke in Carlo Brunners Leben von den frühen Anfängen bis zum heutigen Tag zu erhalten.

**VSV: Wie und wann hat deine musikalische Reise begonnen?**

**Wie bist du zur Ländlermusik gekommen und welche musikalischen Vorbilder hattest du?** Carlo Brunner: Mit 10 Jahren begann ich, Klarinette zu spielen. Mein Vater war mein Lehrer und somit mein erstes grosses Vorbild. Die Bläser Jost Ribary senior, Hans Aregger und Kaspar Muther waren und sind bis heute grosse Vorbilder.

**Wie beschreibst du deinen musikalischen Stil?** Traditionelle Innerschweizer-Ländlermusik, gespielt mit speziellen Ideen ergibt den typischen Carlo-Brunner-Stil.

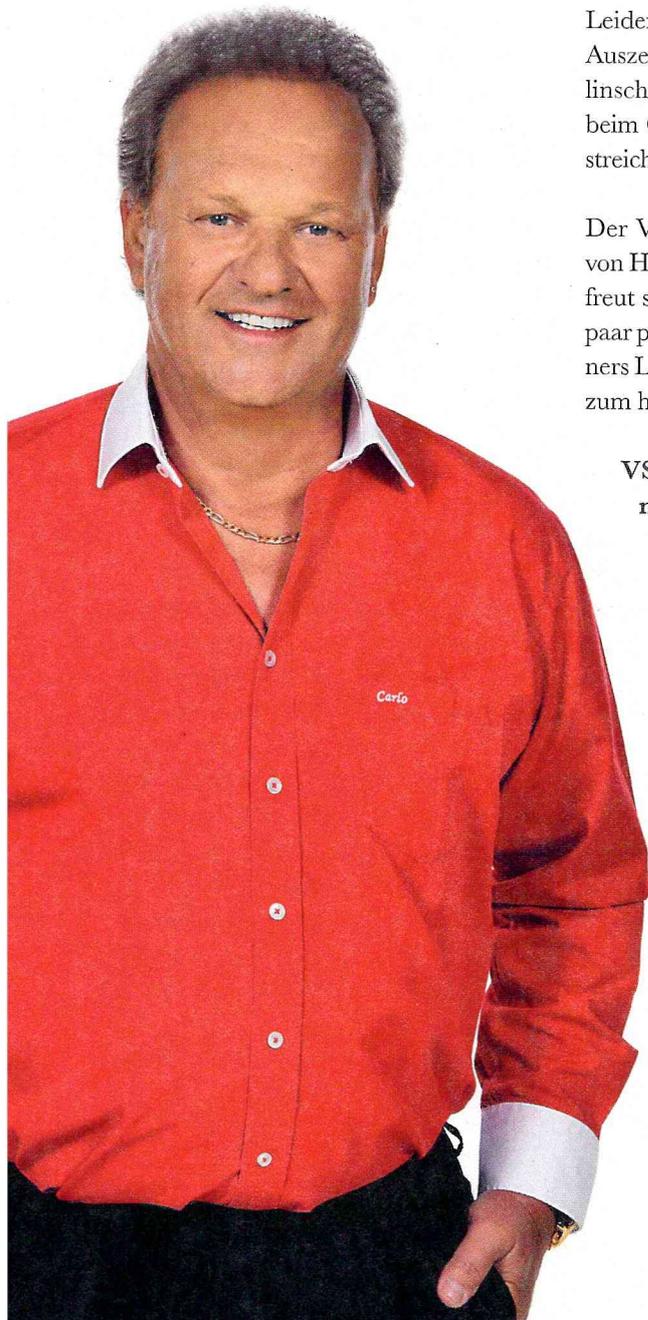
## Carlo Brunner in Kürze

Geburtsdatum:	22. April 1955
Wohnort:	Schindellegi SZ
Zivilstand:	liiert mit Erika Grab
Beruf:	Kaufmann/Musiker
Instrumente:	Klarinette, Saxophon, Klavier, Akkordeon, Bass
Hobbys:	Modeleisenbahn, Sportaktivitäten
Online:	<a href="http://www.carlobrunner.ch">www.carlobrunner.ch</a>

**Man kennt dich vor allem als Bläser. Doch du bist Multiinstrumentalist. Welche Instrumente spielst du noch, und welches ist dein Lieblingsinstrument?** Klavier, Kontrabass und Akkordeon erlernte ich autodidaktisch. Mein Lieblingsinstrument ist die Klarinette.

**Du hast über 2000 Stücke komponiert. Woher kommen all diese Ideen?** Es gibt in mir zwei Herzen, die fürs Komponieren schlagen. Einerseits ist es die spontane Inspiration. Andererseits ist es das gezielte Schreiben von Titeln für Sängerinnen und Sänger. Dieses «auf den Leib schreiben» ist Teil meiner langjährigen Arbeit als Musikproduzent.

**Wie hast du den musikalischen Spagat geschafft zwischen dem kommerziellen Schlager und der Nische der konzertanten Ländlermusik?** Da gibt es keinen Spagat. Für mich ist jede Art, die ich spiele, irgendwie kommerziell – auch das Konzertante.





Carlo Brunner (Mitte) 1969 mit seinem Vater Ernst Brunner (links) und dessen Kapelle Seebuebe.



Carlo Brunner 1975 bei einem Fass mit seinen damaligen Mitspielern Martin Nauer und Albert Stöckli.

**Kürzlich ist die neueste CD «Carlo & sini Buebe» erschienen. Wer sind «dini Buebe» und was macht das Album aus?** Als «Mini Buebe» bezeichne ich die heutigen Mitspieler Urs Lötscher am Akkordeon, Schöff Rööslü am Klavier und Philipp Mettler am Kontrabass, die alle eine Generation jünger sind als ich. Umschreiben würde ich das Album als «gefällige Musik, von Herzen gespielt».

**Wie gelingt es dir, Rampenlicht und Privatleben unter einen Hut zu bringen? Und was macht Carlo, wenn er sich nicht mit Musik beschäftigt?** Der Spruch «wer vill furt gaht, chunnt vill hei» beschreibt es schön. Wenn ich nicht mit Musik beschäftigt bin, mache ich gerne Sport; vor allem Wandern, Velofahren und Tennisspielen. Eine weitere Leidenschaft ist meine Modelleisenbahn. Und ich gehe mit meiner Erika Hand in Hand durchs Leben.

**Wie feierst du deinen 70. Geburtstag? Gibt es ein spezielles Jubi-**

**läumskonzert, zusätzlich zum neuen Album?** Meine CD «Carlo & sini Buebe» ist mein Geschenk zum Siebzigsten. Speziell grosse Konzerte sind nicht geplant.

**Du bist nicht nur Musiker, sondern auch musikalisches Vorbild für viele. Gibt es eine Botschaft, die du der Volksmusikszene mitgeben**

**möchtest?** Kurz und bündig: «Hebet de schöne Ländlermusik Sorg!».

**Wie geht es weiter? Bleibt die Bühne ein fester Bestandteil deines Lebens?** Letztlich bestimmt meine Gesundheit auch meine Bühnenpräsenz. Und so hoffe ich natürlich, dass es noch einige Jahre weitergeht.



*Der aktuelle CD-Titel «Carlo & sini Buebe» spielt auf die heutige Besetzung der Kapelle Carlo Brunner mit den wesentlich jüngeren Mitspielern Urs Lötscher, Schöff Rööslü und Philipp Mettler an. Fotos: zvg.*